

# SEEBLICK

| KW 27, 08.07.2016 | Amtliches Publikationsorgan der Stadt Romanshorn

Gemeinden & Parteien

## Der See zieht sich langsam zurück

Der Pegel Romanshorn hat sich in den letzten Tagen normalisiert. Anfang dieser Woche lag dieser bei 397,07 Meter über Meer. Vor zwei Wochen wurden noch fast dreissig Zentimeter mehr gemessen. Der Bodenseepiegel beträgt aktuell 4,84 Meter.

Der Juni 2016 geht als besonders nass in die Geschichte ein. Zu den überdurchschnittlich vielen Regentagen kamen grosse Mengen an Schmelzwasser. Mit einem Pegel von 397,35 Meter über Meer respektive einem Bodenseepiegel von 5,12 Metern sind am Montag, 20. Juni 2016, die höchsten Werte seit 17 Jahren erreicht worden. Als der Bodensee in Romanshorn 1999 über die Ufer trat, stand der Pegel noch um einen halben Meter höher. Wenngleich man von diesen Werten deutlich entfernt war, standen die Feuerwehr Romanshorn und der Zivilschutz Romanshorn mit mobilen Sandsackanlagen in Alarmbereitschaft. In einzelnen Kellern musste die Feuerwehr Romanshorn das Wasser abpumpen. Am Gemeindehafen war eine provisorische Stegverlängerung erforderlich. Die direkt am See gelegene Parklandschaft und Uferwege sind teilweise vom hohen Pegelstand ebenfalls leicht beeinträchtigt worden und müssen in den nächsten Wochen wieder instand gestellt werden. Zu grösseren Zwischenfällen ist es aber nicht gekommen.



Der Bodenseepiegel ist in den letzten zehn Tagen um 30 Zentimeter zurückgegangen.

### Deutliche Entspannung

In den letzten Tagen hat sich die Situation deutlich entspannt. Am Montag, 4. Juli 2016, erreichte der Pegel 397,07 Metern über Meer. Der Bodenseepiegel lag bei 4,84 Metern, was einem Rückgang von fast 30 Zentimetern entspricht. Damit kann vorläufig Entwarnung gegeben werden. Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) stuft die Situation aktuell noch in der Gefahrenstufe 3 ein. Die

Werte werden sich aller Voraussicht nach in wenigen Tagen unter 397 Meter bewegen und damit die Gefahrenstufe 2 erreichen. «Der Pegel ist immer noch einen halben Meter über der durchschnittlichen Norm für diese Jahreszeit, liegt jetzt aber unter der Schadengrenze», bestätigt Marco Baumann vom Amt für Umwelt des Kantons Thurgau. ●

Stadt Romanshorn



lich willkommen im  
Minigolf und Minigolf-  
Restaurant, Romanshorn

Restaurant täglich offen  
Montag bis Sonntag ab 9.00 Uhr

Freitag, 8. Juli 2016, ab 18.00 Uhr:  
Country-Musik mit Sunnyboy

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
Barbara, Moni und Team

Offen bei jeder Witterung  
Telefon 071 463 37 79  
Mobile 078 710 82 28

Gnädiger Herr.



FRANZ  
SCHMUCKSTÜCKE

www.franzschmuck.ch

BODEN-  
HEIZUNG  
SPÜLEN!  
BOILER  
ENTKALKUNG!

Damit  
SPAREN Sie  
KOSTEN &  
ENERGIE

HAUSTECHNIK ■ Sanitär ■ Spenglerei  
■ Heizung ■ Badumbau  
HEUGSTER AG 071 455 15 55  
HEUGSTER.ch



# BLUMENG SCHWEND

Innovativ und Kreativ

Haus der Schmetterlinge - das einzigartige Flugtheater  
Gärtnerkafi - zwischen Blumen schmackhaft geniessen!

Juli bis September: Mittwoch von 9 bis 12 und 13.30 bis 18.30 Uhr; Samstag von 9 bis 16 Uhr.  
(Das Schmetterlingshaus hat zusätzlich offen am Sonntag, jeweils von 12 bis 16 Uhr.)



HAFENSTADT  ROMANSHORN

## BAUGESUCHE

### Bauherrschaft

Baukonsortium Seebrise, c/o Senn + Widmer AG, Kreuzlingerstrasse 43, 8590 Romanshorn

### Grundeigentümer

Marquart Clemens, Chirchägger 9, 8580 Hefenhofen

### Bauvorhaben

Abbruch bestehendes Wohnhaus, Neubau Mehrfamilienhaus mit Tiefgarage

### Bauparzelle

Kreuzlingerstrasse 53a, Parzelle Nr. 2630, Zone WG3

### Planaufgabe

vom 8. Juli 2016 bis 27. Juli 2016

Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

### Einsprachen

Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.

Wir suchen einen Nachmieter für das Restaurant Sternen in Egnach in optimaler Lage direkt am Bodensee-Radweg. Das Restaurant bietet eine traditionelle Gaststube, eine kleine Aussenterrasse und einen grosszügigen Saal im 1. OG. Bei Interesse erreichen Sie uns unter 071 466 48 80 oder [info@thurella.ch](mailto:info@thurella.ch).

Thurella AG, Egnach





Seeblick – macht am  
Samstagmorgen den Kaffee  
zum Genuss.

# SEEBLICK

Mittels eines Seeblick-Inserats mit  
6350 Haushalten klar kommunizieren.

Mehr Infos unter  
[www.stroebele.ch/seeblick](http://www.stroebele.ch/seeblick)

Gemeinden & Parteien

Gemeinden & Parteien

# Von Thymian und Trauben-Silberkerzen

# Sommerpause

Im Rahmen der Artenvielfalt-Kampagne hatte das Grüne Forum in der vergangenen Woche zu einer Besichtigung eingeladen.

Es galt, die Pflanzenvielfalt der Umgebung der Firma Zeller zu entdecken. Alex Schenk informierte die Besucher über einheimische und Zierpflanzen: «Angedacht als Präriepflanzen-Ensemble wachsen da jetzt Thymian, Storchenschnäbel und Wiesenraute. Oft ziehen sie Bienen und Insekten zuhau-

an, wie beispielsweise der Salbei und das Echte Leinkraut, oder sie bilden die Grundlage für unsere Medikamente, wie die Traubensilberkerze. Auch der Parkplatz zollt der Biodiversität Tribut mit den Taglilien und den Styraxbäumen und auch mit den nicht verdichtet gebauten Abstellplätzen. Sogar auf dem Flachdach des Velounterstandes wachsen Ruderalpflanzen.» ●

Markus Bösch



Dr. Alex Schenk (links) informiert über die Pflanzenvielfalt.

Am kommenden Freitag, 15. Juli, erscheint der letzte «Seeblick» vor den Ferien.

Der erste «Seeblick» nach der Sommerpause wird am Freitag, 12. August, herausgegeben. Annahmeschluss für Inserate (info@stroebel.ch) ist in der entsprechenden Woche jeweils wie gehabt am Montag um 14 Uhr. Textbeiträge können jeweils bis spätestens am Dienstagmorgen, 8 Uhr, an seeblick@romanshorn.ch geschickt werden. Das «Seeblick»-Team wünscht allen einen schönen Sommer. ●

Stadt Romanshorn,  
Ströbele Kommunikation

Gemeinden & Parteien

# Vorankündigung Quartier-Behördenstamm

Der diesjährige sommerliche Quartier-Behördenstamm findet am Donnerstag, 18. August, um 18.30 Uhr, auf dem Quartierplatz Pestalozzi statt. Der Stadtrat freut sich auf rege Beteiligung. ●

Stadtrat Romanshorn

Gemeinden & Parteien

Impressum



**Matura bestanden**  
Erfolgreicher Abschluss eines Lebensabschnittes.

Weiter auf Seite 7.



**Auftritte in Estland**  
Der Sängerbund verbrachte eindruckliche Tage in Tallinn.

Weiter auf Seite 15.



**Überragende Ronja Bühler**  
Kanutin siegt auch auf der Main.

Weiter auf Seite 16.

Seiten ..... 1 bis 11

Wellenbrecher

Seite ..... 5

Kultur, Freizeit, Soziales

Seiten ..... 10 bis 17

Publireportagen

Seiten ..... 4, 12, 18

Wirtschaft

Seiten ..... 16 bis 17

Leserbriefe

Seiten ..... 17 bis 18

Herausgeberin Stadt Romanshorn

Der Seeblick ist das amtliche Publikationsorgan der Stadt Romanshorn, der Primarschulgemeinde Romanshorn sowie der Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach.

Erscheint jeden Freitag

Gratis in alle Romanshorer und Salmsacher Haushaltungen. Jahresabonnement für auswärts in der Schweiz Wohnhafte: Fr. 100.–.

Abo-Bestellungen und Mutationen

Einwohneramt Stadt Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, Telefon 058 346 83 00, einwohneramt@romanshorn.ch.

Beiträge bis Dienstag 8 Uhr

Kommunikationsstelle Stadt Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, Telefon 058 346 83 42, seeblick@romanshorn.ch.

Inserate bis Montag 14 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51, info@stroebel.ch

PUBLIREPORTAGE

## Elektro Bieri in neuen Händen

**Seit dem 1. April weht bei Elektro Bieri ein frischer Wind: Nach 13 Jahren bei Bieri, hat Reinhard Hoppe das Unternehmen gekauft. Inhabergeführt bleibt die Nähe zum Kunden erhalten.**

Elektro Bieri mit Hauptsitz in Romanshorn hat sich im Oberthurgau einen Namen gemacht.

Innovative Angebote zeichnen das Fachgeschäft aus. Auf diesem Standard baut der neue Inhaber weiter auf. Die Wege sind kurz, eingehende Anfragen im Office werden flugs und fachkundig beantwortet. Reinhard Hoppe garantiert den Kunden unkompliziertes, reibungsloses Umsetzen ihrer Wünsche. Die Stromer sind schnell vor Ort, wenn Not am Mann ist. Auch für Kleinigkeiten, wie das Wechseln eines Leuchtkörpers. Und: Für jede Preisklasse bietet das Bieri-Team die passende Lösung. Bei verlässlich hoher Qualität, versteht sich. «Wir bleiben immer am Ball, unsere Installationen sind topaktuell», sagt Hoppe und betont, «auch für Ausgefallenes bieten wir Hand. Wir sind flexibel. Sei es bei Eigenheimen oder komplexen Baustellen.»

«Sicherheit und Qualität», fasst Reinhard Hoppe zusammen, «sind unser Credo auf dem Weg in die Zukunft.»

### «Oberstes Ziel sind zufriedene Kunden»

Der 46-jährige eidg. dipl. Elektroinstallateur legt grossen Wert auf einen guten persönlichen Kontakt zu den Kunden. «Die Installationen werden einwandfrei ausgeführt. Zufriedene Kunden sind unser oberstes Ziel. Darum bieten wir mehr, als sie gemeinhin erwarten», versichert Hoppe. Als speziellen Bereich streicht der Geschäftsleiter die exklusiven Lichtinstallationen heraus – auch für das kleinere Budget.

Nebst der Führung seines Geschäfts unterrichtet der Familienvater – Reinhard Hoppe ist verheiratet und Vater von 15-jährigen Zwillingen – als Fachlehrer am ZbW in St. Gallen u. a. angehende Elektroprojektleiter.

Die Spezialisten des Bieri-Teams stehen der Kundschaft gerne zur Verfügung unter: **Telefon 071 463 63 55**  
[info@elektro-bieri.ch](mailto:info@elektro-bieri.ch) | [www.elektro-bieri.ch](http://www.elektro-bieri.ch)



## Bundesfeier mit Ansprache von Philipp Gemperle



**An der Bundesfeier vom Montag, 1. August, wird der Romanshorner Philipp Gemperle die Festrede halten.**

Philipp Gemperle ist der 9999. Einwohner der Hafenstadt und zählt sich seit seiner

Wohnsitznahme im 2011 zu den glücklichen Einwohnern von Romanshorn. Philipp Gemperle ist stellvertretender Redaktions-

leiter beim Regionaljournal Ostschweiz von Radio SRF. Der Vater von drei Kindern ist begeisterter Turner und engagiert sich unter anderem auch im OK für das Kantonalturfest 2018, welches in Romanshorn über die Bühne gehen wird. Die Bundesfeier findet wie in den letzten Jahren um 11 Uhr in der katholischen Kirche statt und wird musikalisch begleitet vom Musikverein Romanshorn. Im Anschluss an die Feier sind alle zu einem Imbiss mit «Romanshorn-Hörnli» auf dem Vorplatz der Alten Kirche eingeladen. ●

*Stadt Romanshorn*

## Ein Erlebnis für Väter und Kinder

**Zum vierten Mal hat die Evangelische Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach am letzten Wochenende das «Fathers-Camp» organisiert.**

«Wir befinden uns im Jahr 716 vor Christus. Im fernen Jerusalem besteigt ein junger Mann den Königsthron. Sein Name ist Hiskia.» So begann das vierte Fathers-Camp, das vom Freitag auf den Sonntag im ländlichen Neukirch an der Thur stattfand. 13 Väter und 20 Kinder wagten es, für drei Tage ohne mütterliche Hilfe zu leben oder zumindest zu überleben. Hiskia reparierte den Tempel seines Gottes. Hiskia baute einen Wassertunnel. Hiskia legte grosse Nahrungsvorräte an und bereitete sein Volk auf die Belagerung der eigenen Stadt vor... Und all das konnten Väter und Kinder

eins zu eins erleben: im nächtlichen Tempel von Schönholzerswilten, im dunklen Wassertunnel, der unter dem Dorf durchführt. Im Käselager mit über 4000 Käseläiben in beisendem Ammoniakgeruch. Als am Sonntagmorgen nach dem Aufbau einer Feldkirche und einem frischen Gottesdienst unter freiem Himmel ein Kind zur angereisten Mama sagte: «Hier möchte ich noch 5 Tage bleiben», da war allen klar, es war ein Erlebnis der besonderen Art. – Im 2017 gibt es bestimmt ein neues Camp, das fünfte seiner Art. Ein grosses Dankeschön den vier leitenden Vätern: Norbert Eberle, Andreas Giezendanner, Stefan Britt und Walter Hilber. ●

*Ruedi Bertschi*



## Genau hinsehen

Sie haben es doch nicht etwa verpasst? Es gibt einen neuen Politikspruch. Wir werden da genau hinsehen, heisst er und kommt wahrscheinlich von einer PR-Agentur. Endlich, möchte man sagen. Wir sind eben deutlich anspruchsvoller geworden. Haben wir genügsamen Bürger bisher einverständnisvoll genickt, wenn nur einer oder natürlich auch eine die Sache beim Namen genannt, endlich Klartext gesprochen hat oder auch nur so, wie ihm der Schnabel gewachsen ist, so reicht uns das heute nicht mehr. Auch wer die Sorgen und Ängste der Bürger, besonders jene der besorgten Bürger, ernst nehmen wollte, konnte mit unserm dankbaren Blick rechnen. Eigentlich habe ich noch erwartet, dass mich ein Politiker an der Hand nehmen und mich schützend durch die Untiefen des Lebens führen will und anschliessend auf den Arm nimmt. Aber das ist jetzt alles Schnee von gestern. Wir wollen mehr. Ab jetzt wird hingesehen und hingeschaut. Und hat das neue Vorhaben schon Früchte getragen? Aber sicher, und wie. Schauen wir doch selbst genau hin: Das Parlament hat den Kündigungsschutz für ältere Arbeitnehmer verbessert, wir bilden unsere Flüchtlinge aus statt ausländische Lehrlinge, und auch bei den Parallelimporten tut sich etwas. Den Lobbyisten wird der Zugang zum Bundeshaus untersagt, und die Parlamentarier legen ihre Einkünfte penibel offen, jetzt wird alles transparent. Auch die Steuersenkungen werden in Zukunft samt und sonders solide gegenfinanziert. Nicht genug, wird auch bei den Sozialtransfers genau hingesehen, und falsche Anreize werden komplett beseitigt. Überhaupt soll es überall mehr Transparenz geben, auch bei den Gehältern und Spesen hoher Beamter oder der Vergabe von IT-Projekten. So kommt das eben, wenn man genau hinsieht.

Bevor der Kolumnist selbst nochmals genau hinsieht, reibt er sich die Augen, und was sieht er? Er blickt wie üblich auf die Kommode und muss sich schon wieder entscheiden, für den geübten Griff nach der Beige weisser Taschentücher oder der Williamsflasche. Diesmal empfiehlt sich wohl ein Doppelgriff.

Und von jetzt an hören wir genau hin, auch wenn es weh tun sollte. ●

*Edi Rey*

## Bühne frei für Kleinkunst am slowUp

**Bei der 15. Auflage des slowUp Bodensee vom Sonntag, 28. August, warten die Organisatoren mit einer Premiere auf.**

Das Motto in Romanshorn: Hafenterrasse frei für Breitenkunst. Zwischen 10 und 17 Uhr steht die Kleinbühne ihrem Grundge-

danken folgend als Plattform für unbekann- tere Künstlerinnen und Künstler kostenlos zur Verfügung. Ob talentiert in Musik, Zau- berei oder Poetry-Slam: Alle, die sich einen 20- bis 30-minütigen Auftritt vor Publikum vorstellen können, sind eingeladen, sich bis am 29. Juli 2016 per Mail an bodensee-

schweiz@slowup.ch zu melden. Selbstver- ständlich sind auch bekannte Künstlerinnen und Künstler zu den gleichen Konditionen willkommen. Weitere Informationen: <http://slowup.ch/bodensee/de/openstage.html>. ●

*slowUp Bodensee/Stadt Romanshorn*

## Neue Unterflur-Sammelstelle an der Zelgstrasse

**An der Zelgstrasse respektive an der Verzwei- gung zum Maria-Stader-Weg in Romanshorn wird am kommenden Dienstag, 12. Juli, eine Unterflur-Sammelstelle in Betrieb genommen.**

Ab kommenden Dienstag können Romans- hornrinnen und Romanshorne auch an der Zelgstrasse (Ecke Maria-Stader-Weg 9) ihre offiziellen Kehrichtsäcke zeitunabhängig entsorgen. Die neue Halb-Unterflur-Sam- melstelle bringt für die in diesem Umkreis Lebenden mehr Flexibilität und Sauberkeit, bedingt aber teilweise auch eine Verände-

rung von Gewohnheiten. Die betroffenen Quartierbewohner sind persönlich ange- schrieben sowie mit einem Merkzettel mit den Übergangsregelungen und einem Plan bedient worden. Für weitere Auskünfte steht Eveline Schultes, Abteilung Bau und Verkehr (Direktwahl 058 346 83 58, Mail: [eveline.schultes@romanshorn.ch](mailto:eveline.schultes@romanshorn.ch)), während der Bü- rozeiten gerne zur Verfügung.

### Weitere Gebiete

Auch die Quartierbewohner der Schloss- berg- und Badstrasse können demnächst

vom unkomplizierten Entsorgungssystem profitieren. Geplant ist eine Voll-Unterflur- Sammelstelle beim Schlossberg-Parkplatz. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers werden rechtzeitig ein persönli- ches Schreiben erhalten. Die Stadt Romans- horn freut sich, wenn die Bestrebungen für eine saubere Hafenterrasse mitgetragen werden und dankt für das Verständnis. ●

*Stadt Romanshorn,  
Abteilung Bau und Verkehr*

## Hotel am Hafen ist Chance für Romanshorn

**Die SP Romanshorn hat sich anlässlich ihrer GV über den neuesten Stand des Hotelprojekts von Hermann Hess informieren lassen. Das Projekt stiess auf sehr gute Resonanz, und die Partei- mitglieder sind überzeugt, dass ein markanter baulicher Akzent für den Hafen Romanshorn (der grösste am Bodensee!) ein Gewinn sein könnte.**

Hermann Hess stellte seine Ausführungen unter das Motto: «Grosses, attraktives und spezielles Dreistern-Hotel am Hafen von Romanshorn mit 120–150 Zimmern.» Ge- plant sind Investitionen im Bereich von 25 Millionen Franken und 25 neue, ganzjährige Arbeitsplätze. Zum Hotel soll eine Parkgara- ge mit 100 Plätzen gehören sowie ein Saal für 500 Personen. Die Visualisierung zeigt ein markantes Gebäude mit vier Stockwerken, das schiffartig in den See hinausragt, sodass alle Zimmer Seesicht haben werden. Das Ho- tel soll auf dem Eckgrundstück in der Hafent- erzone entstehen, d. h. die heutigen Arealteile

Hafenterrasse, Fest- und Bouleplatz werden nicht angetastet. Hermann Hess ist über- zeugt, dass ein Hotel in dieser Grössenord- nung rentabel geführt werden kann, einem Bedürfnis in unserer Region entspricht und Synergien mit der SBS schafft. Die Hess In- vestment AG möchte das Grundstück kau- fen und das Projekt in eigener Regie und Ver- antwortung entwickeln. Für den Fall, dass der Bau nicht fristgerecht realisiert werden kann, ist ein Rückgaberecht an die Stadt vor- gesehen.

### Stadtsaal und Mut

Auf Nachfrage machte Hermann Hess deut- lich, dass der Saal bei entsprechendem Enga- gement der Stadt auch grösser dimensioniert werden könnte, wodurch Romanshorn nach dem Bodan-Aus wieder an bester Lage (See, Bahnhof) zu einem Stadtsaal käme und sich damit in Übereinstimmung mit wiederhol- ten Forderungen am Gemeindegremium ein drängendes Problem lösen liesse. Hess

ist überzeugt, dass ein Verkauf im Baurecht für beide Seiten die schlechtere Lösung wäre, was auch die Mehrheit der Anwesenden so sieht. In der Diskussion wurde mehrfach be- tont, die bisherigen Verdienste von Hermann Hess rund um den Romanshorne Hafen wie Werft, Plattform, Schiffsanlegestelle, Res- taurant Hafen sowie seine Erfahrungen im Hotelbau (Affoltern) seien für die Entwick- lung Romanshorns ausserordentlich wichtig. Seine Engagements seien erwiesenermassen nachhaltig und zeugten von Realitätssinn und Augenmass. Abschliessend stellte Hess aber auch klar, dass dieses Hotelprojekt einen gewissen Mut erfordere. Mut, den es auch brauchte, um vor 150 Jahren das mächtige Massivlagerhaus zu realisieren: Beide Bau- ten könnten dereinst attraktive Wahrzeichen Romanshorns aus verschiedenen Epochen sein. ●

*SP Romanshorn,  
Ruedi Meier, Vorstandsmitglied*

## Die Zukunft kann kommen

**79 von 80 Kandidatinnen und Kandidaten haben die gymnasiale Matura bestanden: Die beste Prüfung erzielte Deborah Schindler aus Muolen mit 5,7. Neun Schülerinnen und Schüler erreichten mindestens einen Durchschnitt von 5,3. Daniel Haltmeier aus Salmsach hielt eine viel beachtete Rede.**

Den festlichen Rahmen erhielt die diesjährige Maturafeier in der evangelischen Kirche mit einer Ballade und einer Mozartsonate sowie durch die hauseigene Jazzband. Der Rektor Stefan Schneider sprach in seiner Rede von der Zukunft, die jetzt kommen könne für jene, die im sicheren Hafen der Kantonschule ihr Wissen verdichtet und eine hohe schulische und intellektuelle Reife erarbeitet hätten: «Entscheidend ist jetzt, dass Sie weiterhin wachsen, dass Sie im Lernen bleiben, um den beständigen Wandel der Moderne schaffen zu können. Bewahren Sie sich Ihre Neugier – in diesem Sinn wünsche ich Ihnen, dass Sie alle Sinne bei den nun kommenden Entscheidungen miteinbeziehen und dass Sie sich treu bleiben, sozusagen Ihrem eigenen Kompass folgen».

### Wert der Bildung

In Zusammenhängen zu denken, ist auch eine Fähigkeit, die mit der oft beschworenen Maturitätsreife zu tun hat – Daniel Haltmeier aus Salmsach zeigte dies in seiner Rede aus der (noch) Schülersicht: Mit Witz und Klar-

heit fokussierte er auf die Bildung, die zwar einschränken könne, die vor allem freisetzen müsse. Wenn die Wettbewerbsfähigkeit eines Landes in den Klassenzimmern beginne, sei es fragwürdig, wenn die Politik in den kommenden Jahren ausgerechnet in diesem Bereich sparen wolle. «Wenn Regierungsräte im Gegenzug Strassenbauten als Zukunft bezeichnen und daselbst ohne Rotstift auskommen wollen, dann müssen wir, die wir gebildet werden, wohl für die Ewigkeit sein!»

### Farbenfroh

Dann rief Haltmeier die jungen Erwachsenen dazu auf, als farbenfrohe Menschen inmitten der Schwarzmalerei sich zu trauen, gemeinsam jenen Unterschied zu machen: «Ein Kapitel des Lebensbuches ist geschlossen, weitere öffnen sich dank unserer Freundschaften und eben auch dank der Bildung.» Im Anschluss erhielten dann 79 junge Frauen und Männer ihre Maturitätszeugnisse und Büchergutscheine. Debora Schindler (Muolen) erhielt für den besten, diesjährigen Notendurchschnitt als Auszeichnung den «prix des profs» der Kanti-Lehrerschaft. Neun Schülerinnen und Schüler erhielten die Mappe zur Anmeldung für die Schweizerische Studienstiftung, unter ihnen die Romanshornerin Sarah Bösch. ●

Markus Bösch



Freude über die bestandene Maturitätsprüfung.

## Aus dem Stadtrat

**An seiner Sitzung vom 5. Juli 2016 hat der Stadtrat Romanshorn unter anderem:**

- über einen möglichen Strassenabtausch mit dem Kanton Thurgau diskutiert und einen entsprechenden Vertragsentwurf gutgeheissen.
- verschiedene Baufragen diskutiert und beschlossen.
- einen Kredit für die Feinreinigung der Archivalien gesprochen.
- einen Beitrag an die Stiftung Faszination BMX abgelehnt.
- die Sitzungstermine des Stadtrates für das Jahr 2017 festgelegt.

An dem anschliessend stattfindenden Treffen zwischen den Behörden der Politischen Gemeinde, der Primar- und Sekundarschule sowie den Vertretern des Kantons bzw. der Kantonsschule wurde der aktuelle Stand des Projektes Bildungs- und Bewegungscampus zur Kenntnis genommen und das weitere Vorgehen skizziert. ●

Stadtrat Romanshorn

## Sommerliche Stadtführungen

**Heute Freitag, 8. Juli, 17 Uhr, erklärt Kulturführer Max Brunner die Hafenstadt von oben.**

Wer den 70 Meter hohen Turm der katholischen Kirche besteigen und die atemberaubende Aussicht auf Romanshorn und den Säntis geniessen möchte, muss fit sein, gutes Schuhwerk tragen und darf keine Höhenangst haben. Die Platzzahl ist beschränkt. Die zweite Sommerführung vom Freitag, 5. August, 17 Uhr, richtet sich speziell an Touristen und Gäste, welche die Hafenstadt noch nicht kennen und diese zu Fuss entdecken möchten. Kulturführer Otto Bauer wird Bekanntes und Unbekanntes aus der spannenden Geschichte von Romanshorn verraten. Eine Anmeldung ist bei beiden Führungen nicht erforderlich. Treffpunkt ist jeweils um 17 Uhr beim Mocmoc. Die Führungen finden bei jeder Witterung statt. ●

Stadt Romanshorn

## 10 Jahre Schulpräsidium von Hanspeter Heeb

**Per 1. August 2006 trat Hanspeter Heeb das Amt des Romanshorer Primarschulpräsidenten an. Er darf heute auf zehn sehr erfolgreiche Jahre zurückblicken.**

Ein grosses Anliegen ist es Hanspeter Heeb, Entwicklungen mit Augenmass voranzutreiben. So nahm er die Anregung der Schulevaluation, nicht zu viele Entwicklungsprojekte gleichzeitig voranzutreiben, gerne auf. Initiativen der Schulleitung, die Qualitätssicherung zu vereinfachen oder bei der Integration von Kindern mit besonderen Lernbedürfnissen einem moderaten, teilintegrativen Ansatz zu folgen, fanden seine volle Unterstützung.

### Umfangreiches Schulbauprogramm

In Hanspeter Heeb's Amtszeit fiel ein umfangreiches Schulbauprogramm. Hier war Heeb von Glück gesegnet: Zum einen war er immer bestens unterstützt durch Daniel Fischer (bis 2013), Andreas Goldinger, Daniel Hungerbühler und den Schulsekretär. Zum anderen hiessen die Stimmbürger trotz teilweise heftiger Opposition alle Bauprojekte gut. Besonders umstritten war dabei 2007 der Bau der Aula der Primarschule. Dieser wurde mit knappem Mehr von rund 55 % angenommen.

### Verhandlungsgeschick und Kommunikationsfähigkeit

In den wenigen Konfliktfällen, welche die Schulleitung nicht alleine lösen konnte, gelang es Hanspeter Heeb, erfolgreich zu vermitteln und Lösungen zu finden – so bei der Weiterbeschäftigung und Wiedereingliederung erkrankter Lehrpersonen, zur Abwendung strafrechtlicher Folgen bei einem Arbeitsunfall, für eine einheitliche Praxis bei



*Schulleiterin Irene De Boni und Schulleiter Peter Hinderling ehren Jubilar Hanspeter Heeb.*

Urlaubsgesuchen oder bei Baueinsprachen und Auflagen. Statt Geld für Anwälte auszugeben, fand die Primarschule Romanshorn gute und einvernehmliche Lösungen.

### Umsichtige Steuerfuss- und Sparpolitik

Hanspeter Heeb führte ein umfassendes Controlling ein. Dies erlaubte sowohl angemessene Steuerfussenkungen als auch sinnvolle Investitionen. Trotz eher tiefer Finanzkraft liegt der Steuerfuss der Primarschule Romanshorn unter dem Durchschnitt aller Thurgauer Primarschulgemeinden.

Die Politik der Primarschule, das Geld für das Notwendige und Wünschenswerte auszugeben und bei Unnötigem zu sparen, setzte Hanspeter Heeb erfolgreich fort: Gute

Arbeitsbedingungen, eine funktionierende Schulinfrastruktur, die Unterstützung von Musik und Sport sowie zeitgemässe und sichere Spielplätze sind Ausfluss dieser Politik.

### Altlasten und neue Herausforderungen

Vor Amtsantritt von Hanspeter Heeb hatte der Kanton die Berufsschule übernommen. Als Jurist erkannte er, dass die im Jahr 2003 diktierten Bedingungen nicht den ursprünglichen Verträgen entsprachen. Es gelang ihm zusammen mit dem damaligen Gemeindevorsteher Norbert Senn, diese nachzuverhandeln und eine jährlich um 50'000 Franken günstigere Lösung zu erreichen. Bis heute sparte die Primarschule dank Norbert Senn und Hanspeter Heeb somit 550'000 Franken, und jährlich kommen 50'000 Franken Einsparungen dazu.

Für den ab 2011 geltenden Finanzausgleich waren anfänglich für die Oberthurgauer Zentralgemeinden ungünstige Bedingungen vorgesehen. Hanspeter Heeb reagierte schnell und berief eine gemeinsame Arbeitsgruppe der Schulen Amriswil, Arbon und Romanshorn ein. Gemeinsam gelang es, eine sachgerechte Lösung zu erwirken. Diese ist schlussendlich jährlich für Romanshorn um mehrere Hunderttausend Franken vorteilhafter. ●

### Kleines Pensum, grosse Wirkung

Die Primarschulbehörde Romanshorn entschied sich vor zehn Jahren zur Reduktion des Pensums des Schulpräsidiums. Die Reduktion hat sich bewährt.

Für die damalige Behörde war es ein logischer Schritt: Mit Einführung der Schulleitungen sah sie das Präsidium entlastet und erachtete eine Pensenkürzung um einen Viertel von 40 auf 30 Stellenprozent als angemessen. Das sahen damals nicht alle ein: Die Führbarkeit der Primarschule Romanshorn mit nur 30 Stellenprozent wurde in Zweifel gezogen. Auch wurde befürchtet, es werde schwierig, zu den neuen Bedingungen jemanden zu finden. Nur wenige Schulgemeinden wagten den gleichen Schritt.

Mittlerweile dürfen die damals Beteiligten befriedigt feststellen: Mit dem Pensenschnitt wurden bis heute nicht nur mehr als 150'000 Franken eingespart. Die Pensensenkung zwang auch zur klaren Trennung von strategischer Ebene (Präsident) und operativer Ebene (Schulsekretariat und Schulleitung). Das Weniger war für einmal qualitativ ein Mehr.

## Abschied von Vikarin Judith Engeler

**Ende Juli geht das Vikariat, der praktische Abschluss der Pfarramtsausbildung nach dem Theologiestudium, von Judith Engeler zu Ende. Am 31. Juli wird sie ihren letzten Gottesdienst in unserer Gemeinde gestalten und am 14. August in Romanshorn zur Pfarrerin ordiniert werden.**

Judith Engeler hat alle Prüfungen im Bereich Seelsorge, Gemeindeleitung und -entwicklung, Katechetik und Gottesdienst erfolgreich bestanden. Die Kirchenvorsteherschaft freut sich mit ihr und gratuliert ihr herzlich zum erfolgreichen Abschluss ihrer langen Ausbildung! Im September wird Judith En-

geler an die Universität Zürich zurückkehren und im Bereich Reformationsgeschichte eine Doktorarbeit schreiben. Ihr letzter Gottesdienst in unserer Gemeinde findet am Sonntag, 31. Juli, um 9.30 Uhr in der evang. Kirche Romanshorn statt. Anschliessend sind alle zu einem Apéro eingeladen. Die Ordination von Judith Engeler und zwei weiteren angehenden Pfarrpersonen aus dem Kanton Thurgau wird am 14. August mit Kirchenratspräsident Wilfried Bühler in der evang. Kirche in Romanshorn gefeiert.

Wir danken Judith Engeler für ihr Mitwirken, Mitdenken und Mitfeiern in unserer

Gemeinde und wünschen ihr auf ihrem weiteren Lebensweg viel Freude, Erfüllung und Gottes Segen! Der Gottesdienst vom Sonntag, 17. Juli, ist leider im Kirchenboten vergessen gegangen. Er wird von Pfr. Gerhard Schippert gestaltet. Auch dank des Einsatzes von Gerhard Schippert kann Judith Engeler in das Summercamp in die Toscana mitfahren. ●

*Evangelische Kirchgemeinde  
Romanshorn-Salmsach,  
Pfrn. Meret Engel, Vikariatsleiterin*

## Wer ist die Interpartei Romanshorn?

**Die Interpartei Romanshorn ist die Vereinigung aller in Romanshorn vertretenen Parteien. Gemeinsam tragen die Parteien in der Interpartei zur politischen Meinungsbildung bei, indem sie Informationsveranstaltungen organisieren zu Themen, welche die Romanshorer Bevölkerung interessieren.**

Vor Wahlen werden bei Bedarf Podiumsdiskussionen mit allen Kandidatinnen und Kandidaten durchgeführt, und es gibt in der Regel einen gemeinsamen Versand von Wahlinformationen. Die Interpartei ist politisch neutral und fasst keine Abstimmungsparolen. In ihrer letzten Sitzung hat sich die Interpartei mit der Frage auseinandergesetzt, wer Mitglied sein kann. Sind es nur die Parteien, welche in Romanshorn eine eigene

Ortspartei haben, oder dürfen Vertreter anderer Parteien ohne Ortssektion auch dabei sein?

### Alle Parteien

Die Interpartei hat sich entschlossen, im Sinne einer möglichst breiten Abstützung allen Parteien die Möglichkeit zu geben, mit einer Vertretung in der Interpartei dabei zu sein. Dabei müssen folgende Bedingungen erfüllt sein: Man muss bereit sein, sich in der Interpartei zu engagieren, sowohl bei organisatorischen Aufgaben als auch finanziell. Pro Partei darf maximal eine Vertretung dabei sein, wer das ist, muss die Partei entscheiden. Parteien, welche in der Interpartei mitwirken, müssen auch, mit Kontaktperson, auf der Parteien-Website der Stadt Romanshorn aufgeführt sein, damit sie ein Gesicht haben. Das Präsi-

dium der Interpartei wechselt im Zwei-Jahresrhythmus. Aktuell ist es bei der FDP.

### Nächster Anlass im September

Als nächsten Anlass führt die Interpartei am Samstag, 3. September, 10 Uhr, eine Podiumsdiskussion zum Thema Stadtparlament durch. Unter der Leitung von Felix Meier, Wirtschaft- und Recht-Lehrer der Kantonsschule Romanshorn, diskutieren der Parlamentarier Roman Buff und Stadtrat Peter Gubser (beide Arbon) und der Gemeindeammann von Weinfeld, Max Vögeli, über ihre Erfahrungen mit einem Gemeindeparlament. Reservieren Sie sich diesen Termin jetzt schon! ●

*Interpartei Romanshorn, Arno Germann*

## Europa mit der Bahn

In acht Stunden nach Wien, in neun Stunden nach Rom und London und in 17 respektive 25 Stunden nach Kopenhagen oder weiter nach Stockholm: Viele Reisen innerhalb von Europa sind heute oder morgen möglich und bequem mit der Bahn zu bewältigen. Gleichzeitig spart jeder Reisende und jede Reisende damit tonnenweise klimaschädliches CO<sub>2</sub> ein

– wenn der Zug statt des Autos oder des Flugzeuges gewählt wird. Die Ökogruppe der katholischen Pfarrei hat für diesen Sommer Handzettel kreiert mit möglichen Zugfahrplänen von Romanshorn in diese genannten europäischen Hauptstädte mitsamt der Rückfahrt. Sie sind an verschiedenen Orten in Romanshorn aufgelegt: Wer sich informieren will, findet die

Handzettel zum Mitnehmen am Stand der Touristeninformation im Bahnhof, in den beiden Kirchen, in der Bibliothek und im Museum am Hafen. ●

*Ökogruppe St. Johannes, Romanshorn,  
Markus Bösch*

## Boulebar zum Ferienstart

Starten Sie Ihre Sommerferien mit einem lauschigen Abend. Heute Freitag, 8. Juli, ist die Boulebar ab 18.30 Uhr geöffnet.

Der weit über die Region hinaus bekannte Romanshorne Musiker und Entertainer Kurt Oberländer begleitet den Anlass mit seinen swingigen und jazzigen Melodien. Am Bouleturnier spielen Angestellte der «Spitex Region Romanshorn» und Mitglieder des «Club der Älteren» um den Turniersieg. Boulekugeln zum Mitspielen liegen bereit. Das Buffet mit hausgemachten Speisen und einem reichhaltigen Getränkeangebot lädt zum Geniessen ein. Die Boulebar an der Hafensperrmauer ist am Freitag, 8. Juli, von 18.30 bis 23.30 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Bei unsicherer Wetterlage erfahren Sie unter [www.kulturhafen.ch](http://www.kulturhafen.ch) über die Durchführung. Das Boulebar-Team freut sich auf den Sommerabend mit Ihnen. ●

Verein Kulturhafen, Andreas Karolin

## Swing und Marsch am Hafen

Mit einem weiteren Platzkonzert ist der Musikverein Romanshorn aufgetreten: Am Dienstagabend haben die Jugendmusik und anschliessend der Musikverein während einer Stunde zahlreiche Gäste und Besucher auf der Hafensperrmauer mit Marsch, Swing und Co aufs Beste unterhalten. ●

Markus Bösch



## Sommerzeit in der Kinderartikelbörse

Die Kinderartikelbörse des Gemeinnützigen Frauenvereins befindet nun schon seit gut drei Monaten an der Bahnhofstrasse.

Zwischenzeitlich sind die hellen Verkaufsräume für unsere Ladenfrauen, aber auch für unsere Kundschaft wieder vertrauter Alltag geworden. Ansprechend präsentieren sich die verschiedenen Artikel im neuen Lokal und laden zum Stöbern ein. Das grosse Angebot an Secondhand-Kinderkleidern und Kinderartikeln wird von vielen einheimischen und

auswärtigen Familien geschätzt. Wir freuen uns, dass wir damit nach wie vor einem Bedürfnis entsprechen. An dieser Stelle machen wir Sie darauf aufmerksam, dass unser Geschäft vom 16. Juli bis zum 6. August 2016 geschlossen bleibt. Wir machen eine Sommerpause und freuen uns danach wieder auf Sie! ●

Gemeinnütziger Frauenverein,  
Irmgard Schönenberger



## Sonderausstellung Eisenbahntrajekt – Eisenbahn und Schiff

Im Rahmen der Sonderausstellung «Eisenbahntrajekt» berichtet das Museum in losen Folgen über die spannende Geschichte des Trajekts. Die vierte Folge ist dem Thema «Eisenbahn und Schiff – eine enge Verbindung» gewidmet.

Mit der Erfindung von Dampfmaschine (Denis Papin, 1690) und deren industriell betriebener Weiterentwicklung im 19. Jahrhundert entwickelten sich Eisenbahnen und Dampfschiffe zu den bedeutendsten Verkehrsmitteln. Die ersten Dampfschiffe kamen zu Beginn des 19. Jahrhunderts zunächst in den USA, Schottland und Frankreich auf. So war es naheliegend, beide Verkehrsmittel zu verbinden, indem Eisen-

bahn-Waggons direkt auf ein mit Schienen versehenes Fährschiff verladen wurden. Erstmals geschah dies 1849/50 am Firth of Forth in Schottland. Rund ein Jahrzehnt nachdem die deutschen und die Schweizer Eisenbahnlinien den Bodensee erreichten (1847/50 in Friedrichshafen, 1853 in Lindau, 1855 in Romanshorn), vereinbarten die bayerischen, die württembergischen und die Schweizer Bahnen einen gemeinsamen Eisenbahn-Fährenbetrieb zwischen Romanshorn, Lindau und Friedrichshafen. (Text: Arbeitskreis des Archivs der Stadt Friedrichshafen). ●

Museum am Hafen, Max Brunner

## Logopädin während 37 Jahren

**Nach 41, 37 und 25 Jahren werden Markus Seiler, Monika Schefer und Christina Tobler pensioniert. 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter feiern teilweise langjährige Jubiläen.**

Der Schuljahresschluss der Romanshorner Primarschule stand einmal mehr im Zeichen von Pensionierungen, Jubiläen und Verabschiedungen. Über 41 Jahre hat Markus Seiler an der Mittelstufe unterrichtet. Weil er bis zu den Sportferien für verschiedene Aufgaben noch zur Verfügung steht, wird er an Weihnachten gebührend verabschiedet werden. Nach 37 Jahren verlässt Monika Schefer die Primarschule als Logopädin und wird pensioniert: In ihren Anfangsjahren sei sie allein zuständig gewesen für die logopädischen Aufgaben, mit der Zeit sei dann ein Logoteam entstanden. Über 650 Kinder seien in ihren

Therapiestunden im sprachlichen Bereich wesentlich gefördert worden. Und nach 25 Jahren geht Christina Tobler als Fachkraft für Textiles Werken in Pension. Für ihr langjähriges Engagement in der Primarschule wurden ausserdem folgende Lehrkräfte geehrt: Elisabeth Blumer (40 Jahre), Norbert Köhler (25 Jahre), Beatrice Hauser (25 Jahre), Sigrid End (25 Jahre), Andrea Deutschle (20 Jahre), Eveline Meier, Marisa Brunetti und Sandra Bayer (jeweils 15 Jahre), Jonathan Zwygart und Susanne Rutishauser (je 10 Jahre). Ebenfalls seit 10 Jahren führt Hanspeter Heeb die Schule als Präsident. Nach 14 Jahren verlässt Claude Eisenhut Romanshorn, Cornelia Bürgi tut dies nach drei Jahren und Philipp Fratton nach einem halben Jahr. ●

Markus Bösch

### Kultur, Freizeit, Soziales

## Menschen, Tiere und Blumen

**Am Mittwoch, 13. Juli, lädt Monika Tiefenbacher um 18 Uhr ein zur Vernissage ihrer grossformatigen Acrylbilder von Menschen, Tieren und Blumen.**

Die Künstlerin ist in ambulanter Behandlung im externen, psychiatrischen Dienst Thurgau, und darum sind ihre aussagekräftigen, teilwei-

se auch neu entstandenen Bilder auch daselbst, im Konsumhof an der Alleestrasse, ausgestellt. Sie sind zu sehen bis in den Herbst hinein, während der jeweiligen Büro-Öffnungszeiten. Monika Tiefenbacher freut sich über viele Gäste am Mittwoch und in den kommenden Monaten. ●

Markus Bösch



## Filmprogramm

Trotz Sommerpause finden im Kino Roxy einzelne und aussergewöhnliche Anlässe statt.

**Fussball-Europameisterschaft 2016 – Final auf der Leinwand im Kino Roxy**

**Sonntag, 10. Juli, ab 20.00 Uhr Liveübertragung SRF 2; Spiel ab 21.00 Uhr Türöffnung um 19.30 Uhr**  
Eintritt frei | Keine Sitzplatz-Reservation | Barbetrieb | Verpflegungsmöglichkeit

**Für alle Zuhausegebliebenen:**

**Ice Age – Kollision voraus!**

**Mittwoch, 13. Juli, um 17.30 Uhr und Donnerstag, 14. Juli, um 14.30 Uhr, und um 17.30 Uhr;** von Mike Thurmeier und Galen T. Chu  
USA 2016 | Deutsch | ab 8 Jahren | 100 Minuten

**Das Kino Roxy beteiligt sich mit einer Reihe von Open-Air-Filmvorführungen bei den Raiffeisen-Summernight-Events in Altnau**

**Monsieur Claude und seine Töchter**

Mittwoch, 13. Juli, um 20.45 Uhr

**Schellen-Ursli**

Mittwoch, 20. Juli, um 20.45 Uhr

**Länger leben**

Mittwoch, 27. Juli, um 20.45 Uhr

**Honig im Kopf**

Mittwoch, 3. August, um 20.45 Uhr

**Heidi**

Mittwoch, 10. August, um 20.45 Uhr

Die Raiffeisen-Summernight-Events bieten während der Sommerferien den Daheimgebliebenen ein buntes Programm inklusive Kino vom Feinsten. Ort: Bahnhofstrasse 12, 8595 Altnau. Sie sind herzlich eingeladen.

**Persönlich – die Gesprächssendung von Radio SRF1**

**Sonntag, 14. August, um 10.00 Uhr;** Die Gesprächssendung «Persönlich» wird live aus dem Kino Roxy gesendet.

Der Anlass ist öffentlich und der Eintritt frei | Keine Sitzplatz-Reservation | Türöffnung um 9.00 Uhr.

**Open-Air-Kino, Löwen, Sommeri**

**Virgin Mountain – Aussenseiter mit Herz sucht Frau fürs Leben**

**Freitag, 26. August, um 21.00 Uhr;** von Dagur Kari mit Gunnar Jonsson, Ilmur Kristiansdóttir, Sigurjon Kjartansson

Island 2015 | Originalversion mit d-Untertiteln | ab 12 (16) Jahren | 94 Minuten

**Kino Roxy**

Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn  
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch

## Offenes Singen zum Jubiläum

Anlässlich des 90-jährigen Bestehens des Evangelischen Kirchenchors Salmsach-Romanshorn fand Ende Juni vor dem evangelischen Kirchgemeindehaus in Romanshorn das «offene Singen» statt.

Dirigent Markus Meier führte unter dem Motto «Ohrwürmer» durch das offene Singen. Als Gäste durften wir den katholischen Kirchenchor Romanshorn unter der Leitung von Roman Lopar und den Männerchor Salmsach-Langrickenbach unter der Leitung von Karin Opprecht begrüßen. Abwechslungsweise wurden Lieder vorgetragen mit Einbezug der Zuhörenden. Martin Haas, Gemeindeammann Salmsach, überbrachte Glückwünsche und den Dank für das Wirken in der Gemeinde. Ueli Aebersold bedankte sich und gratulierte im Auftrag der Kirchenvorsteherschaft. Das Pfarrer-Team überraschte uns mit einem für diesen Anlass eigens komponierten Lied. Zu einem Jubiläum gehören natürlich auch Geschenke, welche wir der Gemeinde Salmsach, dem katholischen Kirchenchor, dem Männer-



chor Salmsach-Langrickenbach, der Evangelischen Kirchgemeinde und auch dem Pfarrteam ganz herzlich verdanken. Anschliessend wurden alle Anwesenden zum Desserbuffet mit Kaffee und Getränken eingeladen. Besonderen Dank verdienen auch das Küchenteam und alle SpenderInnen

für die feinen Kuchen und Desserts. Viel zu schnell verging die Zeit. Wir werden diesen sommerlichen «Jubiläums-Abend» sicher noch lange in guter Erinnerung behalten. ●

*Kirchenchor Salmsach-Romanshorn,  
Yvonne Fohler-Henle*

PUBLIREPORTAGE

## Mit KARO immer ganz grosses Kino

**«Entscheiden Sie selbst, wie viel Fernsehen Sie wollen», sagt Louis Tschümperlin, Geschäftsführer der Kabelfernsehen Romanshorn AG (KARO). «Da sind wir ganz flexibel.» Und: «Egal, wie Sie sich Ihr KARO-Fernseh-Paket zusammenstellen: Es ist garantiert ganz grosses Kino.»**

«Uns ist es wichtig, dass jeder unsere Produkte versteht – und nur für das bezahlt, was er wirklich braucht», betont Louis Tschümperlin. «Unsere TV-Angebote sind darum transparent, modular und flexibel kombinierbar. So bekommt jeder ein Produkt, das ganz seinem persönlichen Fernsehbedürfnis entspricht.» KARO und sein neuer starker Partner Quickline setzen so ein Gegengewicht zu Anbietern, die mit komplizierten Kombi-Angeboten verwirren.

### Brilliant Unterhaltung – nach Mass

«Kennen Sie das?», lacht Louis Tschümperlin, «Sie kommen ins Büro und erfahren, dass Sie die Fernsehsendung des Jahres verpasst haben?» Kein Grund mehr, sich zu ärgern: Denn mit der 7-Tage-Replay-Funktion kommt das Programm einer ganzen Woche in brillanter HD-Auflösung zurück. Zusätzlich hält

die digitale KARO-Videothek über 2100 Filme zum Abruf bereit. «Natürlich nur, wenn Sie das wünschen», erklärt Louis Tschümperlin. «Vielleicht wünschen Sie sich ja ganz andere Dinge in Ihrem persönlichen Fernseh-Paket: etwa mehr Sportprogramme, Sender aus anderen Sprachregionen, Erotik oder die Möglichkeit, unterwegs auf Handy, Tablet oder Laptop fernzusehen. Das alles und mehr ist möglich.» Am 15. November geht KARO mit ihren neuen Angeboten an den Start.

Mehr Informationen auf 071 463 28 28, auf [www.karoag.ch](http://www.karoag.ch) oder direkt im KARO/Quickline-Shop an der Bahnhofstrasse 38 in Romanshorn.



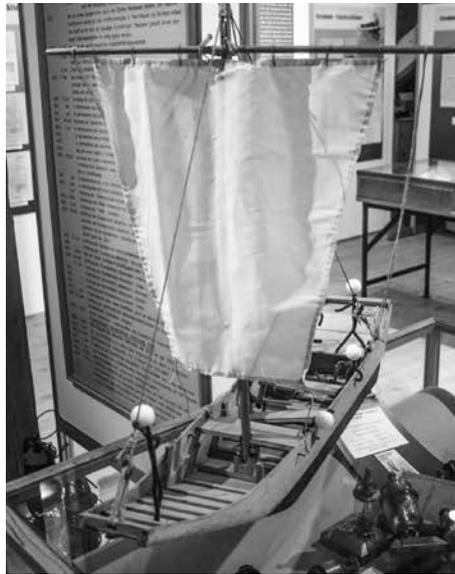
## Bodensee – früher ein Mekka der Lastschifffahrt

**Ehemaliger Lehrer, Heimatschutzpräsident und Seemuseumsgründer Hans Ulrich Wepfer erzählte im Museum über vergangene Zeiten, über Lädinen und Gredhäuser.**

Es gibt sie noch – die Bilder der Lastschiffe, die einst auf dem Bodensee verkehrten. Vor hundert und zweihundert Jahren bildeten sie das Rückgrat des örtlichen und regionalen Handels: «Zahlreiche Orte rund um den Bodensee waren mit Hafen, Lager- und Gredhäusern involviert. Damals war beispielsweise Rorschach noch ein grosser Getreide-Einfuhrhafen auf der Schweizer Seite. Mit dem Bau der Bahn nach Romanshorn wurde dann dieser Ort führend und löste im 19. Jahrhundert auch Uttwil als wichtigen Hafenort ab», erzählte Wepfer am Mittwochabend im Museum am Hafen. Vor einer grossen Besucherschar machte er mit Anekdoten und alten Bildern der Bodensee-Schifffahrt bekannt – alles im Rahmen der Sonderausstellung «Eisenbahntrajekt 2016».

### Zahlreiche Verbindungen

In einer Reise rund um das «Schwäbische Meer» waren sie zu sehen, die Lädinen, und dann auch die dampfbetriebenen Schiffe, die beispielsweise Wein von Lindau und Salz von Überlingen über den See brachten oder Getreide gegen (schweizerische) Textilwaren tauschten. So habe es 1824 die erste Dampf-



*Im Museum dreht sich momentan vieles um Schiffe – sei es das Modell des ehemaligen Bahntrajektes oder sei es dasjenige einer Lädine.*

schiffverbindung von Friedrichshafen nach Rorschach gegeben, bevor viel später die Fähre von Friedrichshafen nach Romanshorn ihren Betrieb aufgenommen habe. Im Übrigen habe der Begriff des fast überall vorhandenen Gredhauses mit den Treppenstufen (lat. gradus = Stufe) davor zu tun, und Lädine bedeute ganz einfach «Last auf dem Flachbodenschiff». ●

*Markus Bösch*

## Auf Frauenspuren in Weinfeldern

**Am Freitag, 2. September, um 16.30 Uhr organisiert die katholische Frauengemeinschaft eine spezielle Stadtführung durch Weinfeldern.**

Ihr Ziel ist, das Wirken und den Alltag von Frauen zu zeigen, die in den letzten 270 Jahren in Weinfeldern ihre Spuren hinterlassen haben: Von der gut situierten Bürgersfrau bis zur Giftmörderin, von der Unternehmerin wider Willen bis zur Witwe, die den Tumult von Weinfeldern ausgelöst hat. 19 Schicksale, erzählt an 13 Stationen. Der Rundgang dauert ungefähr 90 Minuten und findet bei jeder Witterung statt. Der Treffpunkt ist am

Bahnhof in Weinfeldern. Ansonsten besteht die Möglichkeit, mit uns im Zug zu fahren. Bitte lösen Sie die Billette selber. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Die Kosten betragen für Nichtmitglieder ungefähr sechs Franken und für Mitglieder vier Franken (je nach Gruppengrösse). Anmeldung werden bis 28. August von Martina Ströbele unter Telefon 071 463 61 39 oder [martina.stroebele@bluewin.ch](mailto:martina.stroebele@bluewin.ch) entgegengenommen. ●

*Kath. Frauengemeinschaft Romanshorn,  
Martina Ströbele*

## Heisses Spiel im kühlen Kino

Im bequemen Kinosessel mit Kolleginnen und Freunden mitfiebern, wenn es um den Siegespokal an der Fussball-Europameisterschaft geht: Das Romanshorne Kino Roxy macht es möglich! Am Sonntag, 10. Juli, wird das Finalspiel direkt ins «Roxy» übertragen. Der Eintritt ist frei, Türöffnung um 19.30 Uhr, Übertragung ab 20 Uhr, Spielbeginn 21 Uhr. Die Bar ist während des ganzen Fussballabends in Betrieb und bietet auch Verpflegungsmöglichkeiten. ●

*Kino Roxy, Vreni Schawalder*

## Am Sonntag war Lädinen-Wetter

Während der Samstag den Organisatoren einen einigermaßen nassen Strich durch die Rechnung machte, genossen bis zum Sonntagabend gegen 200 Besucher eine Fahrt mit der Lädine: Unter kundiger Führung ging es vor die Gestade von Romanshorn, und wohl manch einer staunte über die ungefähr 150 Lastschiffe, die vor Jahrhunderten auf dem Bodensee kreuzten. ●

*Markus Bösch*



## Die Spitex gratuliert



Marianne Lutz (links) und Anita Abersfelder (auf dem Bild fehlt Elisabeth Kreis).

**Die Spitex Romanshorn darf gleich drei besondere Dienstjubiläen feiern.**

Die Spitex-Region Romanshorn freut sich, drei langjährigen und engagierten Mitarbeiterinnen zu ihrem Dienstjubiläum gratulieren zu dürfen. Ganz herzlich bedanken wir uns für den täglichen Einsatz zum Wohle unserer Klientinnen und Klienten. Die Arbeit wird vom Team, den Kunden und deren Angehörigen sehr geschätzt. Ein herzliches Dankeschön für 30 Jahre an Marianne Lutz, Team Haushilfe, für 10 Jahre an Elisabeth Kreis, Team Haushilfe, und für 10 Jahre an Anita Abersfelder, Pfl egeteam. ●

*Spitex Romanshorn*



## Rheinschiffahrt, Minigolf und Chäserrugg

**Der Klub der Älteren war auf dem Wasser unterwegs, gab sich sportlich und entschwebte in die Höhe.**

Im Mai trafen sich 65 Mitglieder zu einer Schiffahrt auf dem Rhein nach Schaffhausen. Auch das Wetter war unternehmungslustig, und nach dem Mittagessen auf dem Schiff konnten wir trockenen Fusses die schöne Altstadt von Schaffhausen besichtigen und auch den Kaffee im Strassencafé geniessen. Beim Einsteigen in den Zug öffnete der Himmel seine Schleusen, und Regen begleitete uns auf unserer Heimfahrt nach Romanshorn. Anfang Juni fand der Minigolf-Plausch statt. Die Spiele fanden mit 20 Teilnehmern bei fast trockener Witterung statt, und die Spielenden und Zuschauer konnten danach während sinnflutartiger Regenfälle ihre Wurst im trockenen Restaurant zu sich nehmen. Sieger wurde auch dieses Jahr, zum zweiten Mal in Folge, Peter Brunschweiler. Herzliche Gratulation. Am 23. Juni starteten 54 Teilnehmer bei strahlendem Sonnenschein auf den Chäserrugg. Wetter,

Essen im neuen Bergrestaurant und die tolle Aussicht waren schlicht und einfach grandios. Einziger Wermutstropfen war die Postautofahrt von Wattwil nach Unterwasser. Zuerst die Begrenzung der Gruppengrösse auf 55 Personen durch die Postbetriebe und dann keine Sitzplätze. Zusatzbus – Fehlanzeige: Nein, ein Anspruch auf einen Sitzplatz besteht trotz Reservation nicht. Aber auf der Fahrt von Unterwasser nach Buchs klappte es dank Einsatzes eines Doppeldeckers, und nach einem eindrücklichen Ausflug hatte uns Romanshorn kurz vor 18 Uhr wieder. Danke an alle Teilnehmer, an Niklaus Hug für die Reiseleitungen, an Maria Louise für die Organisation des Minigolf-Plausches. ●

*Klub der Älteren Romanshorn und Umgebung, Blanca Teitge-Näf*

### Die nächsten Veranstaltungen:

- 11. August 2016 Klubreise nach Ulm
- 25. August 2016 Stadtführung in Konstanz

## Lohnmobil am Hafen

Das von der Infostelle Frau + Arbeit lancierte feuerrote Lohnmobil ist noch bis morgen Samstag, 9. Juli, 15 Uhr, auf der Romanshorer Hafenstrasse bei der Festwiese zu Gast. Die Wanderausstellung zeigt unter anderem, welche individuellen und allge-

meinen Faktoren den Lohn beeinflussen und warum Lohnungleichheit keine Privatsache ist. Die Frauenzentrale TG, die Infostelle Frau+Arbeit und die Gewerkschaft Syna laden gemeinsam ein. ●

*Infostelle Frau + Arbeit*



## Sängerbund Romanshorn gastiert in Tallinn (Estland)

Zum 15. Internationalen Chorfestival der Eisenbahnerchöre durfte der Sängerbund Mitte Juni die Schweiz am staatenverbindenden Festival vertreten. Die Organisation des Anlasses stand unter der Schirmherrschaft des Neumitgliedes Estland im internationalen Verband singender Eisenbahnerchöre (FISAIC).

Chordelegationen aus Österreich, Polen, Deutschland, Finnland, Frankreich, Belgien, Norwegen, Luxemburg, Schweiz und aus dem Gastgeberland Estland nahmen in Tallinn, der Stadt der weltberühmten Sängervereinigungen und Tanzfeste, am internationalen Chorfestival teil.

### Estland – Land des Singens

Dass der Anlass gerade in Tallinn stattfand, ist besonders erwähnenswert. Tallinn ist die Stadt der weltberühmten Sängervereinigungen und Tanzfeste. Die Tradition des estnischen Liederfestes wurde 1869 begründet. Sie ist im Kontext des Blühens eines estnischen Nationalbewusstseins zu sehen. Das estnische Liederfest findet derzeit alle fünf Jahre in Tallinn statt (nächste Veranstaltung: 2019). Beim Liederfest 2014 traten über 33'000 Sänger vor über 150'000 Zuhörern auf. Der gemeinsame Chor bestand aus 22'000 Sängerinnen und Sängern.

### Weltweit eines der Gössten

Das estnische Liederfest ist damit eine der grössten Veranstaltungen für Laienchöre weltweit. 2003 wurden die estnischen, lettischen und litauischen Lieder- und Tanzfeste von der UNESCO als Meisterwerke des mündlichen und immateriellen Erbes der Menschheit anerkannt und 2008 in die Repräsentative Liste des ideellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen. Die heutige Konstruktion der Liedermuschel, der sogenannten Sängerbühne (Laululava), stammt von den estnischen Architekten Alar Kotli und Henno Sepmann. Die Anlage wurde in den Jahren 1957 bis 1960 errichtet. Die bis zu 20'000 Sängerinnen und Sänger versammeln sich auf einer 73 Meter breiten Treppenbühne. Dem Sängerbund und den übrigen Chören kam die Ehre zu, auf dieser grossen und bedeutenden Bühne einige Lieder zu singen.



Am internationalen Chorfestival im Land des Singens, «Estland» nahmen Chordelegationen aus zehn Ländern teil. Der Sängerbund Romanshorn vertrat die Schweiz.

### Mit der Bahn zum Flug

Bemerkenswert ist, dass sich der Sängerbund vollzählig an diesem Chorfestival beteiligte. Dies war nicht ganz selbstverständlich, weil es sich erstens um eine etwas grössere Distanz handelte und zweitens sogar ein 84-jähriger Sänger mit diesem Anlass seinen ersten Flug antrat. Schliesslich haben alle Teilnehmer die Hin- und Rückreise mit der Bahn und dem Flugzeug bravurös gemeistert. In Tallinn waren alle Chöre im gleichen Hotel an zentraler Lage, ganz in der Nähe der historischen Altstadt, untergebracht. An der Begrüssungszeremonie überreichte Präsident Paul Stark den Organisatoren des Chorfestivals und den anwesenden Chören die Grüsse aus der Schweiz mit einer Tasche unserer Hafenstadt Romanshorn, gefüllt mit verschiedenen Mitbringseln aus der Schweiz und dem Kanton Thurgau.

### Unser Auftritt

In unserem neuen Sänger-Outfit trat der Sängerbund schon am nächsten Tag sehr erfolg-

reich mit seinen Liedervorträgen im Konzertsaal des russischen Kulturzentrums an. Mit der Auswahl und Reihenfolge der Lieder «Vive l'Amour», «Die Nacht», «Lingua Materna», «Lueget vo Berge und Tal», «Schöne Nacht» und «La Montanara» gelang es Roman Lopar nicht nur, das Klassische mit dem Folkloristischen zu vereinen, sondern ebenso die sprachliche Vielfalt unseres Landes nach Tallinn zu bringen.

### Grosser Applaus

Der Gesamteindruck unserer Lieder zeugte von hoher Qualität und Harmonie. Der übergrosse und langanhaltende Applaus der Zuhörer würdigte dies deutlich. Dieser Dank galt dem Chorleiter wie auch dem disziplinierten Einsatz aller Sänger. Die intensive Probenarbeit hat sich für alle sehr gelohnt. ●

André Jenny

## Romanshorner Kanu-Erfolge auf dem Main

**Der Kanu-Club Romanshorn erreichte unter der Leitung von Dani Bolliger an der Main-Regatta in Deutschland hervorragende Zeiten. Juniorin Ronja Bühler brillierte mit vier Siegen.**

An zwei Tagen kämpften junge Athletinnen und Athleten aus ganz Deutschland auf dem Main-Kanal vor Frankfurt um Sieg und Ehrenplätze. Mit dabei waren auch drei Mädchen und drei Jungs aus Romanshorn. Der Jüngste, Maurus Züllig, erreichte trotz wenig Erfahrung im Ausland bei den Schülern B mit einem sechsten und einem vierten Platz über 500 respektive 1500 Meter sehr gute Resultate. Ebenso stark war der Auftritt von Kilian Mayer bei den Schülern A, der Achter über 200 und gar Zweiter über 5000 Meter wurde. Stefan Scherrer startete mit dem Schaffhauser Maurus Pfalzgraf im Kajak-Zweier. Sowohl über 200 wie über 500 Me-



*Juniorin Ronja Bühler hatte einen starken Auftritt in Deutschland.*

ter schafften die beiden Junioren den Sprung aufs Podest. Sie wurden Dritte und Zweite.

### Überragende Ronja Bühler

Noch erfolgreicher waren die Mädchen, allen voran Ronja Bühler. Sie gewann die Konkurrenz im Kajak-Einer sowohl über 200 wie über 500 Meter. Auf der längeren Distanz belegte mit Aline Anthenien eine weitere Romanshornerin den zweiten Platz. Zusammen beherrschten sie auch die Szene im Kajak-Zweier. Die Romanshornerinnen siegten über beide Distanzen. Die ausgezeichnete Bilanz rundete Celina Schönung mit den Rängen 5 und 7 bei der weiblichen Jugend ab. Bei gutem Wetter und Dank viel Strömung wegen des Hochwassers erreichten die Oberthurgauer mit hervorragenden Zeiten sehr gute Resultate. Gesamthaft darf man von einem geglückten Auftritt des KCRo sprechen. ●

*Kanu-Club Romanshorn, Peter Gubser*

## Wirtschaft

## Bodensee-Weltladen-Konferenz

**Erstmals tagte die internationale Konferenz Mitte Juni in Romanshorn. 2012 trafen sich die engagierten Weltladen-Mitarbeiter in Friedrichshafen. 2014 fand der Anlass in Bregenz statt.**

28 Teilnehmer aus Deutschland, Österreich und der Schweiz folgten der Einladung zum Thema «Überblick und Weitblick» des Claro-Ladens Romanshorn. Adrian Wiedmer, Geschäftsführer der gebana AG Zürich, stellte in einem interessanten Referat seine Arbeit vor. gebana wurde vor bald 40 Jahren von den Frauenfelder Bananenfrauen als Verein gegründet. Aus dem Verein entstand 1998 die Firma gebana «Weltweit ab Hof». Sie beschäftigt heute circa 600 Mitarbeiter. Davon arbeiten 30 Mitarbeiter in der Schweiz und der Grossteil direkt vor Ort in den Produktionsländern. gebana stellt Produzenten ihr Know-how über Qualität, Logistik und Handel zur Verfügung und ermöglicht ihnen über ihre Plattform einen ersten Export des Produkts – der erste Schritt zum Markt. Die Firma engagiert sich in verschiedenen Produktionsländern, investiert und entwickelt mit Bauernfamilien und lokalen Verarbeitern nachhaltige und marktfähige Produk-



*Adrian Wiedmer, gebana AG, Zürich (erste Reihe vorn), und die Mitarbeitenden der Fachgeschäfte für fairen Handel aus Bregenz, Rorschach, Romanshorn, Herisau, Altstätten, Konstanz, Dettingen, Friedrichshafen, Ravensburg, Wasserburg und Kressbronn.*

te und verkauft diese. So trägt sie dazu bei, dass die durch kleinbäuerliche Strukturen und lokale Verarbeitung geschaffenen Werte bezahlt werden und langfristig erhalten bleiben. Bei einem anschliessenden Imbiss in der Hungerbühlerstube im Haus Holzenstein

fand ein reger Erfahrungsaustausch statt. Auf dem Heimweg besuchten die geladenen Gäste den Claro-Laden an der Alleestrasse 44. ●

*Claro Romanshorn*

## Lehrabschluss-Feier auf dem Bodensee

Die Informatiker feierten ihren Lehrabschluss traditionell auf einem Bodenseeschiff und genossen bei herrlichem Wetter eine Fahrt von Romanshorn über Kreuzlingen, Insel Mainau, Meersburg und wieder zurück nach Romanshorn.

90 InformatikerInnen, Lehrmeister, Experten, Lehrer, Eltern und Gäste folgten der Einladung des Verbandes ICT Berufsbildung Thurgau und genossen auf dem Bodensee bei herrlichem Sommerwetter ein feines Abendessen. Der Chefexperte des Kantons Thurgau, Zekeria Oezdemir, und Informatikfachlehrer Marco Foletti konnten 20 Lehrlingen und einer Lehrtochter zum erfolgreichen Lehrabschluss gratulieren. In ihren Ansprachen blickten sie auch auf die vierjährige Lehrzeit zurück. Nach einem Jahr schulischer und praktischer Grundausbildung verbrachten die Lehrlinge und Lehrtöchter drei Jahre lang einen beziehungsweise mit Berufsmatur zwei Tage pro Woche in der Berufsschule. Die restliche Zeit wendeten sie im Lehrbetrieb das Gelernte in der Praxis an.



21 frischgebackene Informatiker feiern auf dem Bodensee gemeinsam ihren Lehrabschluss.

Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrzeit bringen 21 frisch ausgebildete Informatiker nun das nötige Rüstzeug für ein erfolgreiches Berufsleben mit. Fast alle Lernenden wissen bereits, was sie machen werden. Einige dürfen im Lehrbetrieb weiterarbeiten oder haben eine neue Stelle gefunden. Andere absolvieren

den Militärdienst. Einige beginnen direkt ihr Studium an der Fachhochschule, und andere holen die Berufsmaturität nach. Auch in Romanshorer Betrieben wurden erfolgreich Informatiklehrlinge ausgebildet. ●

Marco Foletti

### Leserbriefe

#### Modellflugzeug nachts um 2.51 Uhr?

In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag, 16. Juni, kurz vor drei Uhr hörte ich ein Motorengeräusch, das sich anhörte wie ein Modellflugzeug. Als ich das erste Mal dieses Geräusch hörte, war es kurz nach 1 Uhr im September 2015. Die Rega konnte es nicht sein, und ein Leichtflugzeug konnte ich mir nicht vorstellen. Als dieses «UFO» wieder abdrehte, schlief ich wieder ein ... bis mich dieses surrende Geräusch wieder weckte. Da kam mir eine Idee: Natürlich habe ich die App «Flightradar24» auf meinem Handy, wo die normalen Flugbewegungen in Echtzeit zu sehen sind. Schnell auf den Bodensee eingestellt und siehe da, es ist ein Flugzeug zu erkennen. Aber was für ein Typ ist es? Ein weiterer Klick, und es sollten die Daten kommen: Da steht «Swiss Air Force», aber das ist nicht die Swiss Airlines, sondern das Schweizer Militär, und die Bezeichnung handelte «Aerospace ADS-95 Ranger Drohne». Dabei handelt es sich um eine ca. 200 kg schwere Drohne mit einer Flügelspannweite von 5,70 Metern. An diesem Donnerstag, 16. Juni 2016, war die ADS-95 in Buochs abgeflogen, und ihr Einsatz war das Gebiet um Konstanz und Kreuzlingen sowie der Untersee.

Aber warum war die Drohne im Einsatz über dem Bodensee? Seit 2006 setzt das Grenzwachtkorps

die Drohnen zur Überwachung und Kontrolle des Grenzraumes ein. Mit einer Drohne kann man ein grosses Gebiet kontrollieren, und sie hat eine Einsatzzeit von bis zu 4 Stunden. Sie hat eine Flughöhe von bis zu 5000 Metern über Grund, ideal ist aber die Einsatzhöhe 1000 bis 3000 Meter. Mit einer Geschwindigkeit von bis zu 220 km/h kann sie auch schnelle Objekte verfolgen.

Öfters werden die Drohnen im Süden der Schweiz eingesetzt, da es noch viele Wege gibt, wo man ungesehen in die Schweiz «einreisen» kann. Aber vermehrt sind auch die Kantone Schaffhausen und Thurgau betroffen von einem Migrationsdruck, der den Einsatz von Drohnen oder auch Helikoptern rechtfertigt.

Wenn Sie also in der Nacht aufwachen und ein komisches Geräusch hören, ist es nicht der Nachbar, der sein Modellflugzeug testet, sondern die Grenzwatche, die zum Schutz von uns allen tätig ist. ●

Silvan Mumenthaler, Romanshorn

### Kultur, Freizeit, Soziales

#### Testspiele

Das 1.-Liga-Team der PIKES EHC Oberthurgau 1965 bereitet sich mit verschiedenen Testspielen intensiv auf die neue Saison vor. Im Eissportzentrum in Romanshorn spielen die PIKES am Mittwoch, 10. August, um 20 Uhr, gegen den EHC Kreuzlingen, am Samstag, 13. August, um 17 Uhr, gegen den SC Weinfelden, am Samstag, 27. August, 19 Uhr (EZO-Cup), gegen Hockey Thurgau, am Sonntag, 28. August, 20 Uhr (EZO-Cup), gegen Winterthur oder Thun, am Mittwoch, 31. August, 20 Uhr, gegen den EHC Arosa und am Mittwoch, 7. September, 20 Uhr, gegen den EHC Chur. Am Samstag, 6. August, reisen die PIKES nach Arosa und treten am Samstag, 20. August, in der Tschechei gegen den HC Banik Sokolov an. Das letzte Testspiel steht dann am 10. September, 20.15 Uhr, in Frauenfeld auf dem Programm. ●

PIKES EHC Oberthurgau 1965,  
Thomas Müller

## Gärtnerkafi – zwischen Blumen schmackhaft geniessen

Blumenpracht erfreut das Auge. Noch mehr, wenn die Tausenden von Blüten im Sommer Schmetterlinge anlocken. Dies zu sehen, ist immer wieder faszinierend. Blumen Gschwend in Neukirch-Egnach betreibt neu ein Gärtnerkafi. Und bietet so die Gelegenheit, nach Kaffee und Süssem gleich auch die Sommervögel im Schmetterlingshaus zu beobachten.

Ein besonderes Erlebnis bei Blumen Gschwend ist das neue Gärtnerkafi «Kafi & so». Herumschlendern zwischen Blumen oder unter schattenspendenden Bäumen eine schöne Auszeit geniessen. Verschiedene Sitzgelegenheiten im Innen- und Aussenbereich laden zum gemütlichen Verweilen und Kaffeetrinken ein – von Juli bis September. «Kafi & so» in der Gärtnerei ist für Auge und Gaudium ein Genuss.

### Zum Staunen und Entdecken

Schmetterlinge sind wunderbar anzusehen. Wie sie scheinbar schwerelos durch die Lüfte segeln, von Blüte zu Blüte flattern, um Nektar zu saugen. Im «Haus der Schmetterlinge» bei Blumen Gschwend sind rund 40 exotische Sommervogelarten zu sehen. «Unser Schmetterlingshaus lädt zum Staunen und Entdecken ein», schwärmt Viktor Gschwend. Da ist nicht nur bei Kindern die



Freude gross, das einzigartige Flugtheater zu erleben.

### Garten naturnah gestalten

Wer Schmetterlinge im eigenen Garten beobachten will, muss den entsprechenden Lebensraum schaffen. Das ist nicht so einfach. Die Ansprüche der Schmetterlinge sind hoch. Doch wer einen Teil seines Gartens nach naturgärtnerischen Gesichtspunkten gestaltet, hat gute Chancen, dass sich einige Arten niederlassen. So wird der eigene Gar-

ten bald zum Tummelplatz für die bunten Falter.

### Öffnungszeiten «Kafi & so»:

Juli bis September: Mittwoch von 9 bis 12 und 13.30 bis 18.30 Uhr; Samstag von 9 bis 16 Uhr. Das Schmetterlingshaus hat zusätzlich offen am Sonntag, jeweils von 12 bis 16 Uhr. ●

*Blumen Gschwend*

### Leserbriefe

## Fortschritt ist nicht immer fortschrittlich!

Aufgrund der vielen Leserbriefe, die in letzter Zeit unseren Seeblick wie auch viele andere lokale Blätter füllen, fühle auch ich mich zum Schreiben angeregt.

Wo fange ich an? Wir alle wollen etwas verbessern. Ich bin aber der Meinung, dass mit all den erzwungenen Bestrebungen der Gemeinde/SBS/Bürger und Gesetze überhaupt kein Erfolg nach Romanshorn kommen kann. Wir Bewohner dieser doch sehr schönen Region am See brauchen wieder viel mehr Eigenverantwortung und Eigeninitiative. Nicht die Gemeinde, nicht die SBS, nicht irgendwelche Gesetze, die uns zu etwas zwingen, sind nötig. Ebenso wenig der immer wiederkehrende Satz «Es braucht die Anstrengung des Gewerbes» bringt uns weiter. Mir fällt auf, dass ganz viele Menschen sehr gut darin sind, sich mitzuteilen: «Was man alles machen sollte und könnte» und «die Gemeinde müsste halt...»

Nein! Jeder von uns soll! Jeder soll Schönes verrichten. Jeder soll Gewerbe betreiben. Jeder soll seinen Hundekot beseitigen. Jeder soll aber auch das einheimische Gewerbe stark unterstützen. Und jeder soll seine Zigarettenstummel, Aludosen, Bierflaschen und seinen ganzen Müll entsorgen. Oder er soll so bestraft werden wie ein Hundehalter, der den Hundekothaufen nicht beseitigt. Die SBS wird gelobt, weil keine «Drögeler» mehr auf der Bunkerwiese sind. Wo sind sie jetzt? Müssen wir jetzt alles zubauen, weil wir fortschrittlich sind? Weil wir wirtschaftlich sein wollen? Denken wir an die Generationen nach uns. Wir nehmen ihnen aus Gier die Chance, selber etwas zu bewegen. Wie nehmen ihnen die Möglichkeit, schöne Grünflächen, die wir zum Ausgleich für unsere Seele brauchen, so zu lassen oder so zu gestalten, dass sie jeder nutzen kann. Warum werden Plätze gebaut, die niemand nutzt? Warum werden Strassen neu geführt, obwohl niemand richtig dafür ist? Wiesen,

die zum Spielen, zum Sein, Verweilen, Geniessen, Ruhen und jedem zugänglich sind, werden verbaut und mit Eintrittsgeldern versehen.

Noch kurz zu einem anderen Thema: Alle wollen Natur, Tierwohl, biologische Lebensmittel und sauberes Wasser. Fangen wir doch damit alle bei uns selber an. In unseren Gärten. Lassen wir die Finger von Schotterlandschaften, die weder uns noch den Lebewesen in unseren Gärten etwas nützen. Pflanzen wir Beete, wie es uns die Firma Zeller bei ihrem Neubau vormacht, Sträucher und Bäume, die unsere Vögel unterstützen. Verzichten wir auf Glyphosat und Kunstdünger, Hochdruckreiniger und Trimmer und geniessen am Samstag unsere Blumen und Tiere vom Liegestuhl aus. ●

*Stefan Studerus, Romanshorn*

# RAIFFEISEN

MemberPlus – profitieren auch Sie!

# Romanshorner Agenda

## 8. bis 15. Juli 2016

### Jeden Freitag

– 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt,  
Allee-/Rislenstrasse

### – Ausleihzeiten Gemeindebibliothek

Dienstag 14.00–18.00 Uhr  
Mittwoch 14.00–18.00 Uhr  
Freitag 9.00–11.00, 14.00–19.00 Uhr  
Samstag 10.00–12.00 Uhr

### – Ausleihzeiten Ludothek

Dienstag 15.30–17.30 Uhr  
Freitag 15.30–17.30 Uhr  
Samstag 10.00–12.00 Uhr  
Während der Schulferien immer samstags  
von 10.00–12.00 Uhr.

– **Museum am Hafen:** Sonntag, 14.00–17.00 Uhr,  
Sonderausstellung Trajekt

– **autobau Erlebniswelt:** Mittwoch, 16.00–20.00 Uhr,  
Sonntag, 10.00–17.00 Uhr

– **Locorama Erlebniswelt:** Sonntags, 10.00–17.00 Uhr

– **Sozialer Flohmarkt:** Sternenstrasse 3,  
Freitag, 17.00–19.00 Uhr, und Samstag, 10.00–12.00 Uhr

– **Dauerausstellung Ludwig Demarmels (1917–1992)**  
Öffnungszeiten nach Vereinbarung,  
Tel. 071 463 18 11, Atelier-Galerie Demarmels,  
Amriswilerstrasse 44, 8590 Romanshorn

– **Galerie Mayer's Altes Hallenbad,** Kastaudenstrasse 11,  
Bilderausstellung Rainer Schoch  
Freitag, 18.00–21.00 Uhr  
Samstag, 10.00–14.00 Uhr  
Sonntag / Feiertage, 14.00–18.00 Uhr

– **Atelier Stadtentwicklung:** Alleestrasse 49,  
jeden Donnerstag, 17.00–18.30 Uhr offen  
(Während der Sommerschulferien geschlossen)

– 18.30–23.30 Uhr, BouleBar am Boulevard,  
Hafenpromenade, Verein Kulturhafen

### Samstag, 9. Juli

– 19.30–23.00 Uhr, Sommernachtsfahrt – Chrigls Grill-  
plausch, Hafen Romanshorn, SBS Schifffahrt AG  
– 19.45 Uhr, Ikonen-Vortrag mit Karl Abraham Selig,  
kath. Pfarreiheim Romanshorn, Kath. Pfarrei Romanshorn

### Sonntag, 10. Juli

– 9.45–13.10 Uhr, Sonntagsbrunch, Hafen Romanshorn,  
SBS Schifffahrt AG  
– 20.00 Uhr, Fussball EM 2016 – Finale, Kino Roxy

### Mittwoch, 13. Juli

– 13.00 Uhr, Velotour, Hallau, Klettgau, MTV Romanshorn

### Donnerstag, 14. Juli

– 14.30 Uhr, Ice Age – Kollision voraus!, Kino Roxy  
– 17.30 Uhr, Ice Age – Kollision voraus!, Kino Roxy

### Freitag, 15. Juli

– 15.00–16.30 Uhr, Duo Waterkant, Café Giardino,  
Regionales Pflegeheim

**Einträge für die Agenda direkt über die Website der  
Stadt Romanshorn [www.romanshorn.ch](http://www.romanshorn.ch) eingeben  
oder schriftlich mit Art der Veranstaltung, Zeit,  
Ort und Veranstalter an Tourist Info, im Bahnhof,  
8590 Romanshorn, melden. Es werden in der Regel  
nur Veranstaltungen aufgenommen, welche durch  
Romanshorner Vereine, nicht gewinnorientierte  
Organisationen oder öffentliche Körperschaften  
organisiert werden.**

### Freitag, 8. Juli

– 17.00 Uhr, Kulturführung, Treffpunkt beim MocMoc,  
Stadtmarketing

HAFENSTADT  ROMANSHORN



**Sonntag, 10. Juli:** 9.30 Uhr, Taufgottesdienst mit  
Kinderhüeti in Salsmach, mit Pfr. Ruedi Bertschi.  
Kollekte: Evangeliumsrundfunk.

Weitere Angaben: [www.refromanshorn.ch](http://www.refromanshorn.ch)



## Kleinanzeigen Marktplatz

### Diverses

**wenn der Compy spinnt!** 079 4 600 700  
TERRA IT – Fachhändler/Netzwerkspezialist  
ferocom ag, Amriswilerstrasse 1  
Verkauf von Hard- und Software  
Laden offen: Di–Sa 9.00 bis 13.00 Uhr

**Computer-Hilfe und -Reparatur.** Haben Sie  
Probleme mit Ihrem PC oder Notebook?  
Kommen Sie vorbei. **Looser PC-Support,**  
Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn,  
**Telefon 071 460 20 55.**

**Dipl. Fusspflegerin SFPV, Podologin i. A., in  
Romanshorn hat noch einige freie Termine,  
inkl. Hausbesuche.**  
[www.fussoase-romanshorn.ch](http://www.fussoase-romanshorn.ch),  
Mobile 079 338 92 96

### Gesucht

**Sockenwolle**  
Wolle  
für Sozialprojekt  
071 460 10 55

### Zu vermieten

**in 2-Familien-Haus, Salsmach**  
helle, liebevoll renovierte 3½-Zimmer-Dach-  
wohnung. Grosse Wohnküche mit GS, Par-  
kettböden, Schwedenofen, auf Wunsch Gar-  
tensitzplatz und Parkplatz. 076 480 77 55





Bequem, sonnig, rollstuhlgängig

**1½-Zi.-Wohnung, 46,7 m<sup>2</sup>  
mit WEG-Verbilligung**

Wohnen mitten in Romanshorn, Seniorenzentrum Konsumhof, 2. OG (mit Lift), Balkon, Parkett, Dusche/WC, Tiefgarage und Keller, Spitex im Haus

Mietpreis auf Anfrage. Ab sofort oder nach Vereinbarung.

**Auskünfte und Besichtigungen:**

Frau B. Hengartner (Hauswartin), Telefon: 071 463 56 37,  
beatrice.hengartner@sunrise.ch

**Persönlicher ist besser.  
Auch beim Telefonieren.**

Jetzt informieren!

Telefonieren?  
K(L)ARO!

Bahnhofstrasse 38  
Telefon 071 463 28 28  
www.karoag.ch



**KARO**  
Kabelfernsehen Romanshorn AG



INTERCOIFFURE PARFUMERIE BEAUTY

ST. GALLEN ROMANSHORN

**COIFFEUSE/COIFFEUR**

gesucht ab sofort oder nach Vereinbarung

Innovative Anstellungsbedingungen  
Motivierende Weiterbildung

Ihr vollständiges Bewerbungsdossier  
mit Motivationsbrief, Foto,  
A4 Bild von kreativer Arbeit  
und Referenzen bitte  
per Post oder per Email zustellen an :

BAETTIG  
Multergasse 2 9000 St. Gallen  
BAETTIG am See  
Bahnhofstrasse 3 8590 Romanshorn

baettig@baettig-sg.ch



Im Witenzelg Romanshorn ent-  
steht eine Minergie-Siedlung mit  
attraktiven 2,5 bis 4,5 Zimmer-  
Wohnungen.

Mehr Informationen zur Erstver-  
mietung unter **071 414 50 75**  
oder auf **www.witenzelg.ch**

Vertrauen seit 1978. **THOMA**  
IMMOBILIEN TREUHAND



**Einfamilienhaus**

Die Nachfrage nach diesem Haus  
war sehr gross. Wir haben viele In-  
teressenten auf der Warteliste und  
suchen deshalb eine ähnliche Liegen-  
schaft. Rufen Sie uns an!

Tel. 071 446 50 50, [www.fleischmann.ch](http://www.fleischmann.ch)

**Zu vermieten per sofort**

3,5-Zi.-Parterre-Wohnung, 100 m<sup>2</sup>,  
mit Gartensitzplatz

- sep. Zusatzzimmer
- grosszügiger Keller
- ein gedeckter Autoabstellplatz
- Nähe Bushaltestelle
- optimal für älteres Paar  
oder alleinstehende Person

**Nichtraucher werden bevorzugt!**

Mietzins: Fr. 1350.-, inkl.  
Nebenkosten und Abfallgebühren

Bei Besichtigungsfragen:  
079 644 61 80.



**voigt\_verbindet\_erfolgreich**

Herzliche Gratulation zur  
bestanden Prüfung als  
Logistiker EFZ und Kauffrau!

Voigt AG  
Pharma Grosshandel

